

Jahresbericht 2025 der Schulbehörde

Die Schulbehörde hat sich 2025 intensiv mit Fragen der Schulraumentwicklung, der Sicherheit, der Organisation sowie mit pädagogischen Zukunftsthemen auseinandergesetzt. Gleichzeitig galt es, den Schulbetrieb unter stabilen Rahmenbedingungen sicherzustellen und die Bevölkerung transparent über die laufenden Arbeiten zu informieren.

Ressort Sicherheit

Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hat die VSG im vergangenen Jahr eine 20-Prozent-Stelle geschaffen. Die Kontaktperson Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (KOPAS) übernimmt im Gebiet der VSG eine beratende, koordinierende und dokumentierende Rolle für alle Belange der Sicherheit. Sie unterstützt die Schulbehörde, die Schulleitungen und den Hausdienst unter anderem bei Risikoanalysen, der Planung und Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen sowie bei der Organisation von Notfallabläufen. Damit werden Sicherheitsfragen systematisch bearbeitet und kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein sichtbares Zeichen dieses Engagements ist die abgeschlossene Ausrüstung aller Schulstandorte mit Rauchwarnmeldeanlagen. Diese Arbeiten konnten planmässig per Ende 2025 abgeschlossen werden und erhöhen die Sicherheit für Schülerinnen und Schüler sowie für Mitarbeitende deutlich. Mit dem Lizenzgeber im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz profitiert die VSG zudem von einer fundierten gesetzlichen Beratung sowie von Kontrollen auf der Basis aktueller Vorgaben. Regelmässige Audits und Überprüfungen werden gezielt genutzt, um sicherheitsrelevante Einrichtungen zu ertüchtigen und laufend zu verbessern. Gleichzeitig wurden die Sicherheitskonzepte der einzelnen Schulstandorte überprüft, geschärft und einer standortbasierten Optimierung unterzogen.

Ressort Kommunikation

Eine transparente und verlässliche Kommunikation ist der Schulbehörde ein zentrales Anliegen. Auch im Jahr 2025 wurden die Mitarbeitenden regelmässig über die Behördeninfo informiert. Die Bevölkerung erhielt viermal jährlich mit dem Magazin «iblick» Einblick in das Geschehen der Volksschulgemeinde; die Broschüre wurde wie gewohnt in alle Haushalte der VSG verteilt.

Zusätzlich fanden im Berichtsjahr zwei Anlässe für alle Mitarbeitenden statt. Im April erhielten die Mitarbeitenden bei einer Führung durch die Erich Keller AG spannende Einblicke in ein regional verankertes Unternehmen. Im September folgte eine Führung bei Kaufmann Oberholzer AG im

neuen Werk in Buhwil. Diese Anlässe boten nicht nur Informationen, sondern auch Raum für Austausch und Begegnung über die einzelnen Schulstandorte hinweg.

Seit Herbst 2025 ergänzt ein E-Mail-Newsletter die bestehenden Kommunikationskanäle. Alle Interessenten können den Newsletter auf der Webseite abonnieren und erhalten somit aktuelle Informationen aus der VSG. Damit trägt die Schulbehörde dem Bedürfnis nach zeitnaher und direkter Information Rechnung und stärkt den Dialog mit ihren Zielgruppen.

Schulverwaltung

In der Schulverwaltung kam es 2025 zu personellen Veränderungen. Christian Potocnik verstärkt seit dem 4. August 2025 das Team im Bereich Sachbearbeitung Liegenschaften. Seit dem 1. Oktober 2025 ist zudem Tigris Maksi-Elyes Teil des Verwaltungsteams.

Gleichzeitig verabschiedeten wir Irma Suter nach vielen Jahren engagierter, kompetenter und geschätzter Arbeit in der Schulverwaltung in den wohlverdienten Ruhestand. Die Schulbehörde dankt ihr herzlich für ihren grossen Einsatz und wünscht ihr alles Gute und beste Gesundheit für die kommende Lebensphase. Die Nachfolge konnte mit Tigris Maksi-Elyes nahtlos geregelt werden.

Im Verlauf des Jahres erfolgte der Umzug der Schulverwaltung im Befang in neue Räumlichkeiten. Dabei wurde die ehemalige Hauswart-Wohnung bezogen. Zudem wurden die Öffnungszeiten angepasst: Ab dem 1. Januar 2026 ist die Schulverwaltung von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Die bisher längere Öffnungszeit am Dienstag wurde aufgrund der geringen Nachfrage reduziert. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind weiterhin nach Absprache möglich.

Ressort Entwicklung

Das Ressort Entwicklung organisierte für die Schulbehörde im Berichtsjahr zwei Klausuren, eine im Frühling und eine im Herbst. Diese Klausuren dienen der vertieften Auseinandersetzung mit der langfristigen Ausrichtung der VSG. Thematische Schwerpunkte bildeten dabei unter anderem die Schulraumplanung, ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein ohne Qualitätseinbussen, die gemeinsame Vision der Schule sowie eine Besichtigung des Maker Space an der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Ressortleiter Heinz Gfeller vertritt die VSG zudem als Delegierter im Verein FAME und sorgt damit für eine enge Verbindung zwischen Schule und familienergänzender Betreuung.

Ressort Personal / Präsidium

Im Jahr 2025 fanden die Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörde statt. Mit dem Start der neuen Legislatur am 1. Juli 2025 nahm die neu zusammengesetzte Behörde ihre Arbeit auf. Die neue Konstellation hat die Arbeit für die Legislaturperiode 2025-2029 aufgenommen. Mit viel Elan, Freude und grosser Bereitschaft zur Zusammenarbeit sollen gute Rahmenbedingungen und klare Strukturen geschaffen werden, um den kommenden Herausforderungen wirkungsvoll begegnen zu können. An der Schulgemeindeversammlung vom 26. Mai wurden zudem die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie die Urnenoffiziantinnen und Urnenoffizianten gewählt.

Schulraumplanung

Die Schulraumplanung beschäftigte die Behörde auch im Jahr 2025 intensiv. In Kradolf arbeitete eine Projektgruppe an der Weiterentwicklung des Schulstandorts. An der Informationsveranstaltung vom 8. Mai wurde die Bevölkerung über den Stand der Arbeiten orientiert. An der Schulgemeindeversammlung vom 26. Mai genehmigten die Stimmberechtigten einen Planungskredit von 1'080'000 Franken für den Standort Kradolf.

Um während der Bauphasen in Schönenberg und Kradolf fehlenden Schulraum zu kompensieren, mietete die VSG ab dem 1. Juni zusätzliche Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Zentrums 4 in Kradolf (beim Volg).

Am Standort Oberdorf wurden Bauvisiere für mobilen Schulraum gestellt. An der Schulgemeindeversammlung vom 2. Dezember bewilligten die Stimmberechtigten einen Kredit von 122'000 Franken für den Rückbau der Altliegenschaft beim Schulhaus Oberdorf. Das baufällige Bauernhaus mit Scheune wird Anfang 2026 zurückgebaut. Die Parzelle dient als strategische Landreserve für eine mögliche spätere Erweiterung des Schulstandorts.

Das Baugesuch umfasst nicht nur den Rückbau der Altliegenschaft, sondern auch die Option zur Platzierung des mobilen Schulraums, der derzeit noch in Kradolf benötigt wird. Ob dieser Schulraum dereinst tatsächlich in Sulgen aufgestellt wird, ist noch nicht entschieden. Durch die gleichzeitige Einreichung des Baugesuchs spart die VSG jedoch Gebühren und schafft sich die notwendige planerische Flexibilität. Die Bauvisiere zeigen die Dimensionen des temporären Gebäudes auf. Aktuell läuft eine Machbarkeitsstudie für den gesamten Schulstandort Oberdorf. Bis zu einem allfälligen Einsatz des Provisoriums wird das freiwerdende Gelände als Parkplatz genutzt. Zur besseren Planung der zukünftigen Entwicklung lässt die VSG die Schülerzahlen sowie die Tagesstrukturen durch die Firma Eckhaus monitoren.

Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit besteht weiter aus drei Fachpersonen und leistet wertvolle Präventions- und Unterstützungsar-

beit für Kinder und Jugendliche an den verschiedenen Schulstandorten. Die VSG misst den Aufgaben der Schulsozialarbeit eine hohe Priorität bei. Sie ist eine wichtige Stütze für die Kinder und Jugendlichen und deren Umfeld. Im Zentrum steht das Wohl jedes Schülers und jeder Schülerin. Die Schulsozialarbeitenden bieten den Kindern und Jugendlichen eine umfassende Unterstützung für ihre persönliche, soziale und schulische Entwicklung.

Familienergänzende Betreuung (FAME)

Der Verein FAME ist Anbieter der schulergänzenden Betreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder in der VSG Region Sulgen. Die Kinder werden während der Woche am Morgen vor dem Unterricht sowie am Mittagstisch in Sulgen und Kradolf betreut. Die Nachmittagsbetreuung findet zentral im Pavillon auf dem Schulgelände Kradolf statt. Die Auslastung konnte im Jahr 2025 erfreulicherweise weiter gesteigert werden. Damit leistet FAME einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ressort Liegenschaften

Im Bereich Liegenschaften kam es ebenfalls zu personellen Veränderungen. Ab dem 1. September übernahm Alexander Litscher die Verantwortung für die Schulhäuser Oberdorf und Auholz. Ernst Fässler erreichte das Pensionsalter und wird den technischen Bereich in den Schulhäusern Götighofen und Donzhausen weiterhin in einem kleinen Pensum betreuen.

Im Ressort Liegenschaften wurde zudem das Projekt zum Einsatz von Reinigungsmitteln weiterbearbeitet. Eine Kostenüberschreitung bei der WC-Sanierung im Oberdorf wurde an der Schulgemeindeversammlung transparent kommuniziert. In der Folge wird die Schulbehörde das interne Kontrollsystem (IKS) entsprechend anpassen. Zu den laufenden Bauprojekten gehörten die Umnutzung der Wohnung im Oettlishaus in Schönenberg sowie die Umnutzung der Hauswartwohnung im Befang für die Schulverwaltung. Im Schulhaus Befang konnte im Zuge der Sanierung auch ein Durchbruch in den Garten realisiert werden.

Ressort Pädagogik

Im Sommer endete das erste Jahr mit dem Selektiven Obligatorium für die vorschulische Sprachförderung (SOVS). Mit dem SOVS gelten seit dem Schuljahr 2024/25 kantonale Vorgaben, wonach Kinder mit ungenügenden Deutschkenntnissen obligatorisch vorschulische Förderangebote besuchen müssen; der Kanton übernimmt die Kosten, und Familien müssen die Deutschkompetenzen ihres Kindes anhand eines Fragebogens deklarieren. Die VSG arbeitet diesbezüglich in der Projektgruppe «Gemeinsam stark vor 4» mit, um den Schulstart ab dem Schuljahr 2026/27 gemeinsam mit den Politischen Gemeinden Sulgen und Kradolf-Schönenberg weiterzuentwickeln. Ziel ist es, allen Kindern – unabhängig von ihrer Herkunft – frühzeitig gleiche Chancen zu ermöglichen und die Integration von Beginn an zu fördern.

Als Delegierte im Jugendruum (ehemals Jugendtreff Sulgen Kradolf-Schönenberg) nimmt Marion Neukomm regelmässig an den Sitzungen teil und bringt die Anliegen der Schule ein. Ein weiteres Beispiel für innovative pädagogische Arbeit ist das Pilotprojekt «Klassenmusizieren» am Schulhaus Oberdorf: Seit Sommer 2025 musizieren die Kinder einer 3./4. Klasse gemeinsam im Klassenverband. Das Projekt stärkt nicht nur musikalische Kompetenzen, sondern auch den Klassenzusammenhalt und das Verantwortungsbewusstsein der Kinder.

Ressort Finanzen

Trotz steigender Schülerzahlen, zusätzlicher Klassen und wachsender Anforderungen in verschiedenen Bereichen legte die Schulbehörde auch im Berichtsjahr grossen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den verfügbaren Mitteln. Das Spannungsfeld zwischen Kostenbewusstsein und gleichbleibend hoher Qualität war ein wiederkehrendes Thema in der Behörde. An der Rechnungsgemeindeversammlung vom 26. Mai 2025 genehmigten die Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2024 diskussionslos und stimmten dem Planungskredit für den Schulstandort Kradolf einstimmig zu – ein Ausdruck des Vertrauens der Bevölkerung in die finanzielle Führung der Schulbehörde sowie in die aufgezeigten strategischen Prioritäten.

Im Bereich der Personalvorsorge entschied die Schulbehörde, die Personenversicherung trotz massiver Prämienerrhöhungen weiterhin bei der Helsana zu belassen. Damit wurde bewusst auf Kontinuität und Planungssicherheit für die Mitarbeitenden gesetzt. Insgesamt zeigte sich 2025 aus finanzieller Sicht als solides Jahr, das eine stabile Ausgangslage für die kommenden, investitionsintensiven Etappen der Schulraumentwicklung schuf.

Ressort IT

Im Herbst 2025 wurde das Schulhaus Befang mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet. Seither profitiert der Standort von einem deutlich schnelleren und stabileren Internetzugang, was sowohl für den Unterricht als auch für die administrative Arbeit von grosser Bedeutung ist. An der Schulgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2025 wurden Investitionen in die Informatik beschlossen (Kredit für Ersatz/Neuanschaffung von IT-Geräten), um alte Geräte zu ersetzen und neue Unterrichtsräume für zusätzliche Klassen auszurüsten.

Ausblick

Das Jahr 2026 wird für die VSG Region Sulgen in mehrfacher Hinsicht richtungsweisend sein. Die Schulbehörde wird insbesondere die nächsten Schritte der Schulraumentwicklung sorgfältig vorbereiten und begleiten. Gleichzeitig wird die neue Legislaturperiode weiter an Profil gewinnen. Im Zentrum der Arbeit stehen die Erarbeitung und Umsetzung der Legislaturziele, die pädagogischen Schwerpunkte entlang der neuen Vision sowie die Sicherstellung eines stabilen und qualitativ hochstehenden Schulbetriebs. Die Schulbehörde ist überzeugt, dass auch die anstehenden Herausforderungen im bewährten Zusammenspiel von Schule, Eltern, Gemeinden und Bevölkerung erfolgreich gemeistert werden können. Im Fokus bleibt dabei immer eine gute Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Die Schulbehörde dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Unterstützung.

Behörde der VSG Region Sulgen